

Die Ergebnisse der Roten-Kreuz-Woche.

Die Oesterreichische Gesellschaft vom Roten Kreuze hat, wie erinnerlich, in der Zeit vom 31. April bis 7. Mai dieses Jahres in allen Kronländern eine Rote-Kreuz-Woche veranstaltet, während der in allen Städten und Orten Oesterreichs Spenden gesammelt und Mitglieder für das Rote Kreuz gewonnen wurden. Das Erträgnis war zu zwei Dritteln den Landes- und Hilfsvereinen vom Roten Kreuz zur Stärkung ihrer Fonds, aus welchen die Spitäler im Hinterlande erhalten werden, und zu einem Drittel dem Landeskriegshilfsbureau für Zwecke der Jugendfürsorge im Lande gewidmet. Die Bundesleitung des Roten Kreuzes in Wien, welcher die Obfsorge für die großen Bedürfnisse der Armee im Felde obliegt, hat an dem reichlichen Ergebnisse der Roten-Kreuz-Woche keinen Anteil. Die Abrechnung über den Gesamtertrag nahm Monate in Anspruch, da aus den einzelnen Gemeinden viel Tausende von Aufstellungen der Lokalkomitees und vielfach auch Nachträge aufzuarbeiten waren. In der letzten, unter dem Vorstize des Bundespräsidenten Rudolf Graf Traun abgehaltenen Sitzung der Bundesleitung erstattete der Finanzreferent Notar Dr. Kolisko einen Bericht, der ein sehr günstiges Ergebnis feststellen konnte. Nach den von den Landesvereinen erstatteten Berichten, die auch mit den Aufstellungen der Lokalkomitees verglichen werden konnten, haben die Kronländer Oesterreichs ein Gesamterträgnis der Roten-Kreuz-Woche an Geldspenden von 6089,781 Kronen aufzuweisen. Den hievon auf die Jugendfürsorge in den Ländern entfallende Betrag von 2,029,927 K. hat das Kriegshilfsbureau des Ministeriums des Innern, auf dessen Anregung die Einleitung großzügiger Aktionen für Jugendfürsorge speziell behufs Schutz der Jugend vor Verwahrlosung in den Ferien zurückzuführen ist, durch einen weiteren Betrag von 800,000 K. aus den Mitteln des Kriegshilfsfonds ergänzt. Diese Summe, die in solcher Höhe für Jugendfürsorge noch niemals zur Verfügung stand, bildet die Grundlage für die Einleitung zahlreicher Aktionen in allen Ländern, von denen viele sich nicht nur auf die Ferienzeit beschränkten, sondern auch in der Zukunft und hoffentlich sogar über die Kriegszeit hinaus bleibend an dem Schutze der Jugend vor Verwahrlosung wirken werden.

Die Zahl der während der Roten-Kreuz-Woche neu gewonnenen Mitglieder ist auch ziemlich bedeutend. Niederösterreich allein hat einen Zuwachs von 31,000 Mitgliedern zu verzeichnen.

Die Gesamtkosten, die der Wiener Zentralkommission für die Veranstaltung der Roten-Kreuz-Woche erwachsen, belaufen sich auf 35,037 Kronen, wovon zwei Drittel die Bundesleitung der Oesterreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuz und ein Drittel das Kriegshilfsbureau des Ministeriums des Innern getragen haben. Bundespräsident Graf Traun hob hervor, dieses so ansehnliche Ergebnis sei wieder ein Zeichen der bewährten patriotischen Opferwilligkeit der Bevölkerung Oesterreichs. Ihr gebühre in erster Reihe der Dank und in zweiter Reihe den vielen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, die während der Sammeltage und bei den verschiedenen Veranstaltungen der Roten-Kreuz-Woche in so uneigennütiger und aufopfernder Weise ihres Amtes im Dienste der Wohltätigkeit gewaltet haben. Zu besonderem Dank sei die Bundesleitung Herrn Regierungsrat Anton Schmid verpflichtet, von dem die Idee der Veranstaltung der Roten-Kreuz-Woche ausgegangen ist und der in rastloser, viele Monate umfassender Tätigkeit sie organisiert hat; weiter dem Bundesauschussmitglied Redakteur Julius Stern. Das Oesterreichische Rote Kreuz könne mit Genugtuung auf diese größte Veranstaltung zurückblicken, die seit seinem Bestande von ihm ausgegangen ist und welche es im innigsten Einvernehmen mit dem Kriegshilfsbureau des Ministeriums des Innern durchgeführt hat.